



Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

94. Sitzung vom 22. August 1899. 11 Uhr.

Im Ministerrat: Schönlank, Frhr. v. Hammerstein. Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung des Gesetzes betreffend die Gerichtsorganisation für Berlin und Umgebung.

Die Kommission hat die Vorlage mit einer redaktionellen und der materiellen Änderung angenommen, das außer in Kleindorf, Berlin-Wedding, Schöneberg, Groß-Lichterfelde, Nichtenberg und Neu-Westensee auch in Pantow ein Amtsgericht errichtet werden soll.

Abg. Traeger (frei. Volksp.) beantwortet Jurisdiktion der Vorlage an die Kommission mit Rücksicht auf die große Erregung, welche die Neuerrichtung der Gerichtsbezirke hervorgerufen habe.

Abg. Schmidt-Dallwitz (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Böhm (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

müde häufig Berlin als Gerichtsort genannt; wofür der Berliner Gerichte sei nun da ständig? Ueber lokale Bedenken könne man doch nicht leichtfertig hinweggehen. Er wolle deshalb gegen die Vorlage stimmen.

Die Beratung wird geschlossen. Der Antrag Langerhans-Träger wird abgelehnt gegen die Stimmen der Freisinnigen, Nationalliberalen und eines kleinen Theiles des Centrums.

§ 1 wird darauf in der Fassung der Kommission angenommen, desgleichen unter Ablehnung aller Änderungsanträge der Rest des Gesetzes.

Die zum Gesetz vorliegenden Petitionen werden durch diese Beschlußfassung für erledigt erklärt.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzesentwurfs, betr. die Errichtung von 30 Stellen in der Berliner Polizei, 10 in der Berliner Polizei und 10 in der Berliner Polizei.

Der Reichsminister v. Bülow empfiehlt die Annahme des Entwurfs.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt sich gegen den Entwurf, weil er zu große Vollmachten gewähre, und bewirkt die mündliche Abstimmung.

Abg. Frhr. v. Wangenheim (Bund der Landw.) Der Antrag ist eine Folge von den pommerischen Erklärungen, die einen großen Vortheil darzubringen haben.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

Abg. Dr. Söcher (natlib.) erklärt, ein Teil seiner Freunde hielt die Angelegenheit für spruchreif, ein anderer Teil aber würde für die Jurisdiktion sprechen.

Abg. Dr. Kricheldorf (Cent.) spricht sich gegen die Jurisdiktion aus. Die neu eingegangenen Petitionen enthalten nichts Neues.

von Bekkholten und übermäßig Aufwand durchgebracht. Als Oberbürger im Jahre 1897 wurde machte, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

unterworfen. Als Oberbürger wurde gemacht, ist Staatsminister zu kommen, habe Oberbürger seine dann folgenden Jahre

Die Revision des Dreyfus-Prozesses.

Der gestrigen Sitzung des Kriegsgerichts wohnte Labori bei, der bei seiner Ankunft Gegenstand heftiger Diskussionen ist und bezweigt mit vielen der Anwesenden Sündenstücke auszufragen. Generalmajor v. Müllenroth, welcher Labori besuchte, erklärte, dass Labori nicht nur die Vollmacht der General-Kommission einzulösen und den obersten Rechtszustand der Selbstverwaltungsgewalt wieder herzustellen, er würde sich, daß die linke Seite, die sonst für Selbstverwaltung ist, bei diesem Anlaß eine so weitläufige Haltung einnehme. Der Antrag Söcher wird angenommen. Darauf verlegt sich das Haus auf Mittwoch 11 Uhr. Endes 43 Uhr.

Die Revision des Dreyfus-Prozesses.

Der gestrigen Sitzung des Kriegsgerichts wohnte Labori bei, der bei seiner Ankunft Gegenstand heftiger Diskussionen ist und bezweigt mit vielen der Anwesenden Sündenstücke auszufragen. Generalmajor v. Müllenroth, welcher Labori besuchte, erklärte, dass Labori nicht nur die Vollmacht der General-Kommission einzulösen und den obersten Rechtszustand der Selbstverwaltungsgewalt wieder herzustellen, er würde sich, daß die linke Seite, die sonst für Selbstverwaltung ist, bei diesem Anlaß eine so weitläufige Haltung einnehme. Der Antrag Söcher wird angenommen. Darauf verlegt sich das Haus auf Mittwoch 11 Uhr. Endes 43 Uhr.



Baaren- und Produktberichte.

Samburg, 22. August. Weizen maffer, hofliefernd loco 143-153 Mt. Roggen maffer, mecklenburg loco neure 142-143 Mt. Weizen loco rubig, 108 Mt. 99. Sofer rubig, Gerste feil.

Sabre, 22. August. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Aug. 32,25, Sept. 33,00, Okt. 33,75. Tendenz: Ruhig.

240 Mt. feinste Guibutter 2,50-2,60 Mt. für 1 kg. Eier 3,40 bis 3,60 Mt. das Schlot, 1,14-1,20 Mt. für 1 kg. Käse das Schlot 4,00-5,00 Mt.

Samburg, 22. August. (Schlußbericht.) Weizen rubig, per Mt. 19,65, per Sept. 19,95, per Okt. 20,25. Roggen-Weizen, 20,70. - Roggen rubig, - per August 18,65, per Sept. 18,45.

Samburg, 22. August. (Schlußbericht.) Kaffee, fair good average Santos, Sept. 27,00 G, Debr. 27,75 G, März 28,25, Mai 28,75.

Samburg, 22. August. (Schlußbericht.) Kaffee, fair good average Santos, Sept. 27,00 G, Debr. 27,75 G, März 28,25, Mai 28,75.

Conrnotierungen der Berliner Börse vom 22. August.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Staatsanleihe) and their respective prices.

Anleihen-Fonds.

Table listing various bonds and their prices, including Reichsanleihe and Staatsanleihe.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage loans and their prices, including Reichsanleihe and Staatsanleihe.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing German government securities and their prices.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing German government securities and their prices.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing German government securities and their prices.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing German government securities and their prices.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing German government securities and their prices.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing German government securities and their prices.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing German government securities and their prices.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks and their prices.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks and their prices.

Obligationen in Preller Gesellschaften.

Table listing obligations in Prussian companies and their prices.

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Table listing mining and smelting stocks and their prices.

Güterbahn-Stamm-Aktien.

Table listing railway stocks and their prices.